

Breuckmann-Giertz führt Hospiz-Stiftung

Meppenerin will weiter Tabus abbauen

pm **MEPPEN.** Ein würdiges Sterben. Menschen in ihrer letzten Lebensphase nicht alleine lassen, sondern durch Sterbebegleitung beim Abschiednehmen helfen und durch intensive Beratung den Tod zu enttabuisieren – dafür steht die Hospizbewegung. Die Meppenerin Carmen Breuckmann-Giertz führt jetzt die Hospiz-Stiftung Niedersachsen.

Allein in unserem Bundesland engagieren sich 13 000 Ehrenamtliche in 130 Hospizinitiativen. „Nach 20 Jahren hospizlichen Wirkens geht es jetzt darum, die bewährte Arbeit weiter zu stärken, fortwährend zu fördern und qualitativ zu sichern“, sagt Breuckmann-Giertz.

Die Moraltheologin und Studienrätin folgt auf Pastor Stephan Lorenz, der das Amt bis November letzten Jahres innehatte. Zeitgleich gibt es auch einen Wechsel an der Spitze des Kuratoriums der Hospiz-Stiftung Niedersachsen: Jens Grundlach hat das Amt aus Altersgründen niedergelegt. Neu berufen wurde Lothar Küttner, der schon lange im Kuratorium ist.

„Die Hospiz- und Palliativarbeit befindet sich bundesweit im Auf- und Umbruch. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, muss die ehrenamtliche Hospizarbeit in ihrem Ursprungsgedanken bestärkt und zugleich weiter professionalisiert werden. Das geht allerdings nur, wenn die nötige finanzielle Förderung gewährleistet ist. Dafür ist es notwendig, dass wir Perspektiven aufzeigen, um neue Wege beschreiten zu können“, sagt die Meppenerin.

Um die Gelder zu generieren, müsse die Hospizarbeit noch stärker als bisher im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden. Mit Blick auf den demografischen Wandel wächst der gesamtgesellschaftliche Bedarf an Sterbe- und Trauerbegleitung. Darum sei es umso wichtiger, die zielgerichtete Förderung, für die die Hospiz-Stiftung Niedersachsen seit elf Jahren steht, auf die breiten Schultern von Politik, Wirtschaft und Kulturschaffenden gleichermaßen zu verteilen und die Menschen für die Sache zu gewinnen.



Neue Vorsitzende der Hospiz-Stiftung ist Carmen Breuckmann-Giertz, hier im Bild mit Lothar Küttner.

Foto: privat